AudioVita trifft Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker am Internationalen Tag der Rom*nja

Der Kölner Verein Audio Vita e.V. ist seit dem letzten Landesjugendtag Mitglied der djoNRW und setzt sich für die Teilhabe junger Menschen – vor allem im multimedialen Bereich – ein. Sie sind Ansprechpartner*in für Schulen und andere pädagogische Einrichtungen zur Durchführung von AGs, die von Musik- und Videoprojekten bis zum kreativen Einsatz von Social Media viele Interessen junger Menschen abdecken und eine aktive Zusammenarbeit fördern.

Der Verein Audio Vita ist eng mit dem Rom e.V. in Köln verbunden und so kam es, dass Robert Rasid, der Vereinsvorsitzende von Audio Vita, am 08.04, dem Internationalen Tag der Rom*nja dabei sein konnte als erstmalig in einer deutschen Millionenstadt die Roma-Flagge offiziell an einem Rathaus gehisst wurde.

Der **Internationale Tag der Rom*nja** ist ein weltweiter Aktionstag, mit dem auf die Situation der Rom*nja, insbesondere deren Diskriminierung und Verfolgung, aufmerksam gemacht werden soll. Bei vielen der Kölner Rom*nja, die aus den Südost-Balkanstaaten nach Köln migriert sind, hat der Tag Tradition. Auch die junge Rom*nja Generation, die in Köln geboren ist, bezieht sich zunehmend auf diesen Tag. An diesem Tag besinnen sie sich auf ihre Identität und finden Antrieb für ihr Engagement gegen Antiziganismus. In diesem Zusammenhang gab die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln Henriette Reker für eine Delegation der Rom*nja einen offiziellen Empfang, bei dem man sich über die aktuelle Situation austauschen konnte.

Audio Vita wird größtenteils von Rom*nja geleitet, versteht sich jedoch nicht als Rom*nja Verein, sondern möchte die Teilhabe für alle Jugendlichen aus Brennpunktvierteln und schwierigen sozialen Situationen ermöglichen. Trotzdem war es auch für Audio Vita ein besonderer Tag mit viel Strahlkraft und Ermutigung für die zukünftige Arbeit und ein großer Schritt hin zu einer toleranteren Gesellschaft.